



Fraktion BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN in der
Bezirksvertretung

*Herrn Bezirksbürgermeister Andreas Bialas der
Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg*

Datum 17.11.2020

Gemeinsamer Antrag

Drucks. Nr. VO/0956/20
öffentlich

Zur Sitzung am
24.11.2020

Gremium
BV Langerfeld-Beyenburg

Verkehrsberuhigung Tönnesstraße

Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung beschließt, die Verwaltung/Ressort Straßen und Verkehr möge geeignete Maßnahmen zur dauerhaften Verkehrsreduzierung und Verbesserung der Verkehrssicherheit in der Tönnesstraße erarbeiten.

Unterschrift

U. Eichler-Tausch

Begründung

Die Tönnesstraße ist eine Anliegerstraße in einem verkehrsberuhigtem Bereich (30 km/h), weist im südlichen Teil nur etwa 3, 50 mtr Straßenbreite, unübersichtliche Kurven und Gefälle auf und ist abschnittsweise unzureichend beleuchtet.

Viele Schulkinder benutzen diese Straße um zur Schule und zum Spielplatz zu gelangen, auch der Fahrrad- und Fußgängerverkehr hat coronabedingt stark zugenommen.

Seit Jahren haben sich wegen Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung verschiedene Anwohner*innen mit Vorschlägen (Bremsschwellen, Einrichtung Spielstraße, etc.) bereits an die zuständigen Stellen gewandt, zuletzt ist das Thema im März 2019 im Team „Verbesserung der Verkehrssicherheit“ behandelt und abschlägig beschieden worden. Hier wurde allerdings nicht von einem hohen Anteil von Durchgangsverkehr gesprochen, obwohl die unberechtigte Nutzung als Abkürzungstrecke seit Jahren bekannt ist (Schriftverkehr aus 2008).

Eine an zwei Terminen (8.10.2020 und 6.11.2020) durchgeführte Verkehrszählung mit Anwohner*innen in den Morgen- und Abendstunden (7:00 – 9:00 Uhr und 15:00 – 18:00 Uhr) ergab einen Spitzenwert von >100 Fahrzeugen in diesen Zeiträumen gesamt, die augenscheinlich nicht dem Ziel- und Quellverkehr zuzurechnen waren.

Auch die gefahrenen Geschwindigkeiten waren der Verkehrssituation nicht angemessen. Da eine dauerhafte Überwachung durch Polizei und Ordnungsamt wohl aus personellen Gründen ausscheidet, sollte hier eine dauerhafte Lösung erarbeitet werden um den unrechtmäßigen Durchgangsverkehr auszuschalten.

Vorstellbar wäre beispielsweise eine Einbahnstraßen Regelung zwischen Schmitteborn und Hebbecker Straße oder die Errichtung eines abklappbaren Pollers zur Verhinderung der Durchfahrt, außerdem zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auch durch den erlaubten Verkehr die Aufbringung von zusätzlichen Piktogrammen vor den kurvigen Engstellen, die Errichtung eines Verkehrsspiegels oder andere Maßnahmen.